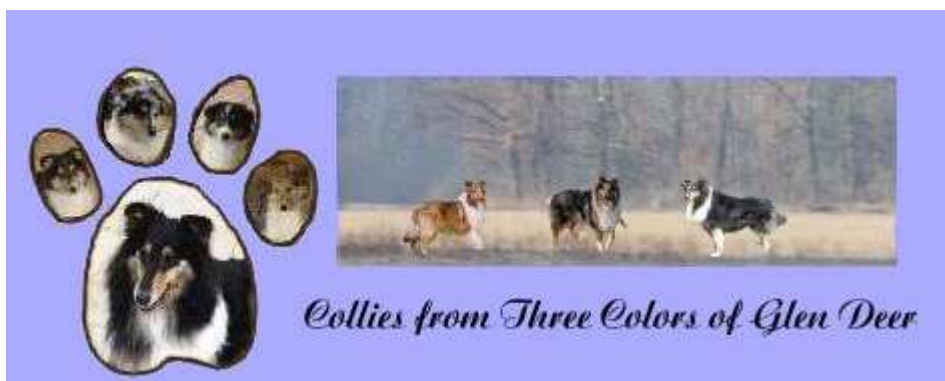


Alles Gute für Ihren Hund!

Ein kleiner Ratgeber für Welpen- und Hundebesitzer

von



Über uns und unsere Zucht:

Wir züchten Familienhunde.

Zwingerhaltung gibt es bei uns nicht.

Unser gesamtes Rudel wohnt bei uns im Haus.

Auch die Welpen werden bei uns im offenen Wohnbereich groß.

Selbstverständlich haben Sie genug Auslauf in unserem großzügigen Garten.

Wir versuchen, die Welpen schon frühzeitig an viele Umweltreize heranzuführen, damit aus ihnen charakterfeste freundliche Familienhunde werden.

Wir lieben jeden einzelnen unserer Welpen.

Daher bemühen wir uns stets, ein gutes Zuhause für die Welpen zu finden.

Unseren Welpenkäufern stehen wir gerne jederzeit mit Rat und Tat zu Seite.

Wir freuen uns auch immer, wenn wir über die Entwicklung der Hunde auf dem Laufenden gehalten werden und die neuen Besitzer Kontakt zu uns halten.



Roy und Elvira Straschek

Waldnieler Straße 83a

41751 Viersen

02162 - 55 9 50

Roy.Straschek@T-online.de

Die Trächtigkeit der Hündin

In der **4. Woche** kann mit einer Ultraschalluntersuchung der Zustand der Trächtigkeit festgestellt werden. Die Embryonen sind nun etwa Walnussgroß und sind auf dem Ultraschallbild deutlich zu sehen.

Anstrengende Aktivitäten für die Hündin sind jetzt zu vermeiden.

Die Augen und die Nervenstränge im Rückenmark werden gebildet. Die Organbildung beginnt, ebenso die Entwicklung der Zitzen.

In der **5. Woche** entwickeln sich die Zehen, Barthaare und Krallen der Embryonen. Die Ausbildung der Organe ist gegen Ende der 5. Woche bereits abgeschlossen. Die Föten sehen nun aus wie Hunde. Kopf und Rumpf sind unterscheidbar. Das Geschlecht ist bestimmbar. Die Fellfarbe beginnt sich zu entwickeln. Der Herzschlag der Föten ist per Stethoskop hörbar. Die Zitzen der Hündin werden dunkler und schwellen an.

In der **6. und 7. Woche** verstärken sich die Knochen. Die Welpen können gegen Ende der 7. Woche bereits unter der Bauchdecke ertastet werden.

Die Haare am Bauch der Hündin fallen aus.

Ab der **8. Woche** hat die Hündin weniger Hunger, was durch den Platzmangel im Bauch verursacht wird.

In der **9. Woche** wird die Hündin ruhelos und beginnt 'Nestbau' Verhalten zu zeigen.

Zwischen dem 58. und 63. Tag ist es dann soweit:

Die Geburt steht an!

Die Geburt der Welpen kann lange dauern. Nach jedem Welpen macht die Hundemama eine Pause.

In dieser Zeit kümmert sie sich um den neugeborenen Welpen. Sie zerbeißt mit den Backenzähnen die Nabelschnur und leckt den Welpen trocken. Dadurch wird beim Welpen das Herz-Kreislauf-System angeregt. Auch können Mutter und Welpen so den ganz eigenen Geruch des anderen aufnehmen. Sie werden sich nun immer wiedererkennen.

Der Welpen wird dann versuchen, die Zitzen der Mutterhündin zu finden. Da Hundewelpen blind und taub geboren werden, sind diese für den Welpen alleine durch den Geruch und Tastsinn zu finden. Die Mutterhündin unterstützt dies zuweilen, indem sie den Welpen sanft anstupst und ihm so die Richtung weist.

Die Entwicklung der Welpen / Welpenaufzucht

Als "Nesthocker" sind Welpen in den ersten Wochen ganz und gar auf die Mutter angewiesen. Da Augen und Ohren noch verschlossen sind, sind die Welpen völlig hilflos. Selbst die Körpertemperatur können sie in der ersten Zeit noch nicht selber regulieren. Sie liegen daher meist dicht aneinandergedrängt. Die Mutterhündin versorgt die Welpen in den ersten Wochen ganz alleine. Sie säugt die Welpen, putzt sie und hält sie warm.

Nach ungefähr 2 Wochen öffnen sich die Augen der Hundewelpen und das Gehör hat sich entwickelt.

Nach ungefähr drei Wochen beginnen die Welpen mit den ersten Versuchen zu Laufen.

Nach und nach fangen Sie an, die Bewegungen besser zu koordinieren. Sie rangeln und spielen miteinander, üben sich im Bellen und machen erste Körperpflegeversuche indem sie sich belecken.

Nach ungefähr 3-4 Wochen bekommen die Welpen nun auch ihre Milchzähne.

Nach ungefähr 4 Wochen sind die Welpen ausgereift.

Sie zeigen zunehmend mehr Interesse an ihrer Umgebung.

Die Mutterhündin bringt ihnen nun alle Verhaltensweisen bei, die ein junger Hund lernen muss.

Spielerisch werden alle Verhaltensweisen geübt.

Nach ungefähr 3-4 Wochen beginnt die Beifütterung von fester Nahrung durch den Züchter.

Die Erfahrungen, die die Welpen in der nun beginnenden Prägephase machen, bestimmen ihr späteres Verhalten und prägen den individuellen Charakter.

Die Welpen werden nun zusehends selbständiger und lösen die enge Bindung zur Mutter langsam auf.

Ab der 9. Woche ist dann der Zeitpunkt gekommen, an dem die Welpen in ein neues Zuhause ziehen.

Vorbereitungen für den Welpen - Teil 1

Ab der 9. Woche ist der Zeitpunkt gekommen, an dem die Welpen in ein neues Zuhause ziehen.

Bis dahin sollten Sie als zukünftiger Welpenbesitzer Ihr Heim für den Welpen vorbereiten.

Sie benötigen für den Welpen folgende Dinge:

- **Futter- und Wassernapf** (Wir empfehlen höhenverstellbare Näpfe)
 - **Halsband**
 - **Leine**
 - **Brustgeschirr** (Auch wenn Sie den erwachsenen Hund nur mit dem Halsband führen wollen, ist bei einem Welpen ein Brustgeschirr von Vorteil.)
 - **Hundebürste** mit weichen Naturborsten (Für später auch eine Drahtbürste und einen Metallkamm) Wir empfehlen, den Welpen täglich kurz zu bürsten, damit er diese Prozedur später auch mit dem langen Haarkleid problemlos über sich ergehen läßt.
 - einen **Schlafplatz** für den Welpen. (Hundekörbchen oder Hundedecke oder Hundekissen)
 - eventuell eine **Hundetransportbox** für das Auto. (Bitte beachten Sie hier die Endgröße des Hundes, damit er auch später noch hineinpasst.)
Viele Hunde lieben diese Boxen geradezu, da sie für sie wie eine Art Höhle sind.
- Sie können diese also auch in die Wohnung stellen, wenn Sie im Auto gerade nicht gebraucht wird.
- **Spielzeug** (Ziehknoten, Plüschtiere, Welpenkong oder ähnliches.)
 - **Kauartikel** (Bitte im Zoogeschäft nach Kauartikeln für Welpen fragen, wie zum Beispiel Kauschuhe aus Büffelhaut)
 - **Hundefutter** (Bitte geben Sie das gleiche Futter, das wir dem Welpen füttern. Eine Futterumstellung ist für den Welpen in der ersten Zeit nicht anzuraten. , Er könnte mit Verdauungsstörungen darauf reagieren.)
Es ist übrigens ein weitverbreiteter Irrtum, das man mit billigem Hundefutter

Geld spart. Gutes Futter ist im Nährwert höher, so das man weniger an Menge benötigt. Dieses qualitativ bessere Futter ist für den Hund gesünder. Die geringere Futtermenge belastet den Magen nicht unnötig und führt natürlich zu geringerem Kotabsatz und ist letztendlich pro Mahlzeit auch nicht wirklich

teurer als preiswertere Marken.

Das Hundefutter bitte entsprechend den Vorgaben des Züchters zubereiten. Menge, Zeitrhythmus etc. sollten die ersten Tage nicht geändert werden. Falls das Futter eingeweicht wird, bitte maximal 50°C heißes Wasser nehmen. (Es gehen sonst alle Vitamine im Futter kaputt, wenn das Wasser zu heiß ist.)

Vorbereitungen für den Welpen - Teil 2

Auch sollten Sie einmal ganz besonnen durch Ihre Wohnung gehen und alle mögliche Gefahrenquellen abstellen.

Stellen Sie giftige Zimmerpflanzen hoch.

Achten Sie auf Stromkabel, die leicht angeknabbert werden könnten.

Weitere Gefahrenquellen könnten sein; herausstehende Nägel, Bodenvasen die leicht umkippen könnten, etc.)

Literaturempfehlung:

Für die Erziehung des Welpen empfehlen wir Ihnen das Buch

"Die Kosmos Welpenschule" (Verlag: Kosmos)

von Petra Führmann, Nicole Hoefs und Isris Franzke

oder:

"Das Kosmos Erziehungsprogramm für Hunde" (Verlag: Kosmos)

von Petra Führmann, Nicole Hoefs

Ein Welpen zieht ein

Ab der 9. Woche kann der Welpen von der Mutter getrennt werden und in sein neues Zuhause übersiedeln.

Es ist somit für uns als Züchter an der Zeit, Abschied vom Welpen zu nehmen. Dies fällt uns immer wieder schwer, da wir jeden einzelnen in unser Herz geschlossen haben.

Wir möchten, dass es dem Welpen in seinem neuen Zuhause gut ergeht, und helfen Ihnen als neuem Welpenbesitzern, so gut wir können, damit dies gelingt.

Sie bekommen als neuer Welpenbesitzer von uns einiges mit auf den Weg. Ihr Welpen wird Ihnen zusammen mit seinem Impfpass und der Ahnentafel übergeben.

Er ist dann bereits mehrfach entwurmt worden, ist gechipt und hat seine erste Impfung erhalten.

Sie erhalten von uns auch genaue Angaben über die Fütterung des Welpen (Welches Futter, wieviel pro Mahlzeit, wieviele Mahlzeiten am Tag, welche Fütterungszeiten).

Auch informieren wir Sie über die in naher Zukunft fälligen Wurmkuren und die zweite Impfung.

Die Fahrt nach Hause

Bitte holen Sie den Welpen möglichst zu Zweit ab!

Je nachdem, wie weit der Welpen es in sein neues Heim hat, sollte er diese Zeit nicht alleine durchstehen müssen.

Eine Person sollte sich um den Welpen kümmern können.

Bei langen Fahrten sollten Sie zwischendurch Pausen machen, und dem Welpen Wasser anbieten und ihm die Gelegenheit bieten, sich zu lösen.

Es kann aber auch passieren, dass der Welpen vor Aufregung unter sich macht oder ihm gar während der Fahrt schlecht wird und er erbricht. Schimpfen Sie dann bitte nicht. Es ist eine Extremsituation für den Welpen, die er erst verarbeiten muss.

Sorgen Sie lieber vor und halten alte Handtücher bereit.

Auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihren Welpen aber auch gerne nach Hause.

Zuhause angekommen

Zuhause angekommen, führen Sie den Welpen am besten direkt zu seinem zukünftigen Löseplatz.

Das kann ihr eigener Garten sein oder eine nahe gelegene Wiese.

Es sollte aber auf jeden Fall ein Ort sein, den Sie nun jeden Tag aufsuchen.

Ihr Welpen wird die Stelle wiedererkennen und durch den Geruch seiner Hinterlassenschaften dazu animiert werden, sich dort erneut zu lösen.

(Anmerkung: Häufchen sollten Sie an öffentlichen Stellen wie Parks etc. mittels Kotbeuteln entfernen)

Zeigen Sie Ihrem Welpen dann seinen Schlafplatz.

Für den ersten Tag sollte Ihr Welpen möglichst nicht zu viel Stress haben.

Verzichten Sie für diesen ersten Tag bitte lieber darauf, den Welpen allen Bekannten und Freunden zu zeigen.

Dafür ist den kommenden Tagen immer noch Zeit. Jetzt muss er erst einmal lernen, dass Sie für ihn die neuen Bezugspersonen sind.

Die Trennung von Mutter, Geschwistern und uns, die Fahrt ins neue Heim, das alles ist schon sehr viel für den Welpen.

Der Welpen sollte direkt seine neue Umgebung erkunden können.

Es kann aber auch sein, dass er erschöpft ist und sich lieber zurückziehen möchte. Drängen Sie ihn dann nicht!

Später erhält der Welpen dann seine erste Mahlzeit bei Ihnen.

Nach dem Fressen und nach dem Schlafen sollten Sie ihn sofort zum Löseplatz bringen.

Am besten tragen Sie ihn sogar in den ersten Tagen nach den Mahlzeiten dahin.

Bis der Welpen brav an der Leine mit Ihnen dorthin gegangen ist, ist es mit dem Häufchen nämlich meist schon passiert.

(Bitte dennoch Halsband und Leine anlegen, wenn es ein öffentlicher Platz ist, denn ein Welpen ist flink und könnte sonst weglaufen, wenn er heruntergelassen wird)

Haben Sie einen Garten, in dem der Welpen sein Häufchen machen darf, ist das leichter. Bei uns sind es die Welpen gewöhnt, sofort nach dem Fressen in den Garten zu kommen. Darf er das auch bei Ihnen, wird er sicherlich schnell stubenrein werden.

Die 1. Nacht im neuen Heim

Nun folgt die erste Nacht im neuen Heim.

Machen Sie sich darauf gefasst, das der Welpen jammern wird.

Es wäre schön, wenn der Welpen zumindest die erste Nacht nicht alleine verbringen muss.

Es kann sein, das Ihr Welpen in den ersten Tagen noch seine Mutter und Geschwister, und auch uns vermissen wird.

Doch Welpen sind sehr neugierig und stecken voller Tatendrang.

Schnell wird Ihr Welpen sein neues Zuhause erkunden.

Und mit viel Liebe und Zuneigung von Ihnen als Welpenbesitzer, wird er sich dann auch schnell in sein neues Zuhause einleben.

Bitte bedenken Sie, das nun Sie für das Wohlergehen des Welpen zuständig sind!

Verdienen Sie sich das Vertrauen Ihres Welpen und gehen liebevoll aber konsequent mit ihm um.

Stubenreinheit

Hier noch einige Tipps zur Stubenreinheit:

Nach jeder Mahlzeit und nach dem Schlafen wird Ihr Welpen suchend umherlaufen und dann sein Geschäftchen verrichten und pinkeln.

Beugen Sie dem vor, das es in Ihrer Wohnung passiert, indem Sie den Welpen sofort nach dem Fressen und Schlafen zu seinem Löseplatz führen.

Ist dies nicht der Garten, sollte der Hund natürlich angeleint werden!

Dennoch kann es vorkommen, das der Welpen auch in die Wohnung macht.

Sei es, das er einfach noch nicht erkannt hat, wo er sich lösen soll, oder das er einfach im Spiel vertieft ist.

Aber auch, wenn Sie als Welpenbesitzer die Anzeichen - wie suchen und schnüffeln am Boden - nicht rechtzeitig erkannt haben.

Bitte Stupsen Sie Ihren Welpen dann **NIEMALS** mit der Nase hinein.

Schimpfen Sie mit dem Welpen indem Sie streng NEIN sagen und säubern die Stelle gründlich.

Dies macht aber nur Sinn, wenn Sie ihn auf frischer Tat ertappen.

Kommen sie nach dem Einkaufen nach Hause und finden ein Pfützchen vor, so ist Tadel fehl am Platz.

Der Welpen verknüpft den Tadel dann nicht mehr mit dem Pfützchen.

Es kommt auch häufig vor, das Welpen in den ersten Wochen vor Begrüßungsfreude urinieren. Dies legt sich aber bald, wenn Sie es gar nicht weiter beachten. Schimpfen Sie dann nicht und wischen es einfach weg.

Auch wenn Ihr Welpen auf andere ausgewachsene Hunde trifft, kann es sein, das er sofort unter sich macht. Dies soll dann als unterwürfige Geste den anderen milde stimmen.

Auch dies legt sich.

Spaziergang mit Ihrem Welpen - Teil 1

Mit Ihrem Welpen sollten Sie natürlich auch - **in Maßen** - spazieren gehen. Benutzen Sie hierzu ein gut sitzendes Halsband - oder noch besser: ein passendes Welpengeschirr - und eine Leine.

Achten Sie darauf, dass der Welpen diese nicht als Spielzeug benutzt und darauf herumkaut.

Ihr Welpen wird Ihnen als Bezugsperson folgen. Findet er etwas anderes interessanter und zieht in eine andere Richtung, so sollten Sie nicht an der Leine zerrren, sondern vielmehr versuchen, den Welpen wieder auf sich aufmerksam zu machen.

Dies geschieht mittels freundlicher Ansprache und lockender Stimme, einem Zungenschmalzer oder eventuell mittels Spielzeug mit Quietschie.

Auch ein paar Bröckchen Welpenfutter als Belohnung für das brave Kommen können nicht schaden, müssen aber nicht unbedingt sein.

Ihr Welpen darf anfangs nicht sehr lange am Stück spazieren gehen um die noch weichen Knochen zu schonen.

Die Knochen müssen im ersten Lebensjahr wachsen und sich festigen.

Auch wenn Ihr Collie scheinbar schnell wächst und mit sieben Monaten schon recht erwachsen wirkt: Er ist es nicht!

Die körperliche und auch geistige Reife erlangt Ihr Hund erst mit ca. 18-24 Monaten. Erst dann ist der Knochenbau wirklich abgeschlossen und die Knochen sind komplett ausgereift.

Hier ein paar dem Alter des Hundes entsprechende Angaben über die Länge des Spaziergangs:

2-3 Monate alter Hund: 4 x täglich jeweils 10 Minuten

3-4 Monate alter Hund: 3-4 x täglich jeweils 15 Minuten

(Ausgenommen sind hier die kurzen Gassigänge, die zur Erlangung der Stubenreinheit natürlich noch zusätzlich erfolgen müssen.)

4-5 Monate alter Hund: 3 x täglich jeweils 20 Minuten

5-6 Monate alter Hund: 2-3 x täglich jeweils 25 Minuten

6-7 Monate alter Hund: 2 x täglich jeweils 30 Minuten

Ab dann kann man als Faustregel nehmen: 2 x täglich 5 Minuten pro Lebensmonat.

Spaziergang mit Ihrem Welpen - Teil 2

Grundsätzlich sollte man die Dauer des Spaziergangs langsam steigern, was mit dieser Faustformel recht gut geschieht.

Sicher wird Ihnen das nun viel zu wenig vorkommen. Doch das ist es nicht! Der Welpen braucht neben seinen Erkundungsgängen auch viele Ruhepausen um sich gut entwickeln zu können. Wenn Sie mit ihm unterwegs sind, wird er alles entdecken wollen und sehr lebhaft umhertollen. Von alleine würde er sich dann sicher keine Ruhephase oder Auszeit nehmen. Welpen neigen dazu, sich selbst zu überfordern. **Sie als Hundehalter müssen Ihren Welpen davor schützen!** Wenn er vor Erschöpfung nicht mehr kann, dann hat er sich bereits völlig verausgabt, was keinesfalls gutzuheißen ist. Sie müssen auf seine Ruhepausen achten! Natürlich darf Ihr Welpen auch außerhalb der Spaziergänge spielen. Doch auch hier sollten Sie darauf achten, dass Ihr Welpen nicht überfordert wird.

Laufen Am Fahrrad ist für Welpen und Junghunde genauso wie das Mitführen beim Joggen absolut Tabu!

Der Welpen wäre stark überfordert, wenn er die ganze Zeit Ihr Tempo mithalten muss.

Auch wenn er dabei einen freudigen Eindruck macht - Die Gelenke und Knochen machen das nicht mit!

Dies kann zu Wachstumsstörungen führen und zu Knochenfehlstellungen oder Missentwicklungen.

Beim ausgewachsenen Hund sieht das natürlich anders aus. Hier kann man je nach Temperament des Hundes entscheiden.

Um auf Nummer Sicher zu gehen, fragen Sie bitte Ihren Tierarzt, ob er diese Sportart bei Ihrem Hund gutheißt.

Wenn ja, fangen Sie bitte mit sehr kurzen Strecken an.

Ihr Hund sollte am Fahrrad höchstens in leichtem Trab laufen.

Ein Galopp am Rad ist viel zu anstrengend und schädigt die Gelenke.

Bedenken Sie auch, dass selbst bei langsamer Eingewöhnung ein halbe Stunde Laufen am Fahrrad für den Hund anstrengender ist, als ein zweistündiger Spaziergang.

Mehr zum Thema MDR1

Seit vielen Jahrzehnten ist bekannt, dass vor allem einige Hütehundrassen auf bestimmte Medikamente mit einer Überempfindlichkeit reagieren. Dieses wird häufig auch als „Ivermectin-Empfindlichkeit“ bezeichnet. Tierärzte wissen auch, dass man solchen Hunden einige Medikamente und Narkosemittel nicht verabreichen darf. Seit einigen Jahren ist das betreffende Gen, welches für diese Reaktion verantwortlich ist, lokalisiert worden und ist heute allgemein als „MDR1“ unter Züchtern dieser Rassen bekannt.

Folgende Testergebnisse sind möglich:

+/+ = frei von MDR1

+/- = Träger von MDR1,

das heißt der Hund selber hat es nicht, kann es aber vererben.

-/- = Der Hund hat MDR1

Die Genvariante -/- bringt keinerlei Beeinträchtigung der alltäglichen Lebensqualität.

Mit der Unverträglichkeit bestimmter Arzneien können Veterinärmediziner seit Jahrzehnten gut umgehen.

Es handelt sich hier um keine Erkrankung, wie etwa HD.

Es ist lediglich eine Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Medikamenten.

Mehr zum Thema HD - Teil 1

Was ist Hüftgelenkdysplasie (HD)?

Hüftgelenkdysplasie ist eine Fehlbildung der Hüftgelenke, die in den ersten 15 Lebensmonaten auftritt. Ursache: die Gelenkpfanne am Beckenknochen und der Kopf des Oberschenkels passen nicht korrekt zueinander. Oft ist die Pfanne zu flach, so dass der Kopf aus der Pfanne herausrutscht. In einigen Fällen ist aber auch der Kopf des Oberschenkels fehlgebildet. Durch permanentes Scheuern entsteht dann an der Gelenkoberfläche eine Arthrose. Die Folge sind knöcherne Verformungen des Gelenkes, die dem Tier große Schmerzen bereiten und in seiner Beweglichkeit einschränken.

Folge: Die Hunde versuchen die Hintergliedmassen zu entlasten, doch diese Schonhaltung führt zu Muskelschwund und die Gelenkarthrose wird schlimmer.

Wie erkenne ich eine HD-Erkrankung?

Frühestens im Alter von einem Jahr kann bei einem Hund anhand von Röntgenaufnahmen der Grad der Erkrankung eindeutig festgestellt werden. Bei einer bereits ausgebildeten HD kann auch ein ungeschulter Beobachter die Krankheitsanzeichen an dem wackeligen, schaukeligen Gang der Hinterhand oder am "Hinken" des Hundes erkennen.

Was kann man tun, wenn mein Hund HD hat?

Je nach Alter des Hundes und Stadium der Krankheit entscheidet sich ihr Tierarzt für die eine oder andere Therapie. Manchmal reicht eine Bewegungstherapie, verbunden mit einer Futterumstellung. Bei schwerwiegenden Fällen müssen Schmerzmittel und Kortison verabreicht werden, doch die Wirkung ist begrenzt und die Nebenwirkungen sind erheblich. Oft hilft nur noch eine Operation. Die klassischen und häufigsten Methoden sind Muskeldurchtrennung, Korrektur des Beckens oder Einsetzen einer künstliche Hüfte.

Mehr zum Thema HD - Teil 2

Neue Therapie: mit Goldimplantaten gegen den Schmerz

Die Goldimplantation ist eine nebenwirkungsfreie und sehr schonende Methode nach den Akupunkturprinzipien. Sie wird in Deutschland erst seit einigen Jahren zur Behandlung von Gelenkerkrankungen eingesetzt. Doch wird sie bisher nur von wenigen Tierärzten praktiziert. Man behandelt nicht das kranke Gelenk direkt, sondern den Arthrose-Schmerz. Unter Narkose werden mehrere 24-karätige, 1 mm große Goldstückchen mit Hilfe von Spezialkanülen in die entsprechenden Akupunktur-Punkte abgelegt. Die Kunst des Tierarztes besteht darin, die Punkte für jeden Hund individuell auszuwählen und beim Eingriff die Kanüle nicht zu tief zu stechen. Denn Nervenstränge und Gelenkkapseln dürfen nicht getroffen werden. Um die Wirkung der Goldimplantate noch zu verstärken, wird auch an anderen Stellen des Bewegungsapparates Gold eingesetzt. Dadurch wird das Gewebe gelockert, die Durchblutung gesteigert und die Schmerzleitung gehemmt. Der Eingriff ist einmalig und wirkt ein Hundeleben lang.